

Eglhartings Gipfelstürmer-Quartett

RUNDENWETTKAMPF – LUFTGEWEHR - Rückrundenstart: Vier Hubertus-Teams auf Meisterkurs

VON GEORG KURZ



Genau und konzentriert zielen: Die Luftgewehrschützen im Gau Ebersberg haben heute die nächste Runde vor sich. Foto: (Gaeube/Gehrmann)

Landkreis – Noch steht die Null. Den sechsten Sieg feierte der ungeschlagene Spitzenreiter Hubertus Eglharting durch ein 1501:1485 gegen die ZSG aus Forstinning. Das Schlusslicht der Luftgewehr-Gauoberliga war in der gesamten Vorrunde völlig unter dem Radar abgetaucht, erstmals gelang ein einigermaßen passables Resultat in der höchsten Klasse im Gau Ebersberg und dann ging es ausgerechnet gegen den Spitzenreiter. Wieder nichts Wertbares, es passt irgendwie ins Gesamtbild einer bis dahin ziemlich verkorksten Saison.

Aus Glonn wurde wieder einmal ein höheres Resultat gemeldet: Mit einer brillant aufgelegten Viktoria Amstadt (389) gelang der FSG Reserve ein 1507:1471 über die Feuerschützen aus Markt Schwaben. Frohsinn Egmatting machte wichtige Punkte zum möglichen Klassenerhalt, die Burgschützen aus Unterelkofen fanden beim 1485:1470-Erfolg der Egmatinger „Seepferdchen“, wie sich die Frohsinn-Schützen nach dem zweiten Wasserschaden innerhalb

von zwei Jahren (EZ berichtete) derzeit etwas selbstironisch titulieren, nicht zum Erfolg und sehen sich spätestens jetzt in moderater Abstiegsgefahr.

Moderat gesichert scheint hingegen der Aufstiegsplan der Edelweißschützen Neufarn Parsdorf. In der Gauliga 1 reichten schon 1464 Ringe, um gegen Forstinning II (1409) die Tabellenspitze zu verteidigen. Die Zeiten, in denen auch in der Gauliga 1500er-Resultate geschossen wurden, scheinen weit entfernt, lediglich Ingelsberg II sorgte mit einem 1474:1454 über Glonn IV für ein vertretbares Gauligaresultat. Das Schlusslicht Ottersberg II unterlag Grafing II (1391:1450). Hervorragend lief es für Silvia Glaser von den Ingoltschützen, ihr gelangen 385 Ringe im Einzel.

Mit mehr Wumms ging es in der Gauliga 2 zur Sache: Während Diana Lorenzenberg den Spitzenplatz mit einem eher unspektakulären 1457:1429 über Sebastiani Ebersberg verteidigte, ließen es die Verfolger ordentlich krachen: Die SG Bruckhof dürfte mit den in Gsprait (1489) geschossenen 1498 Ringen einen rekordverdächtigen Wert abgeliefert haben. Da konnten auch die beiden Gspraiter Topschützen Adi Urscher (383) und Florian Ebenkofler (382) nur anerkennend gratulieren. Nicht ganz ligatauglich präsentierte sich zum Rückrundenstart der Laternenträger Glonn III: Nach der 1394:1436-Heim-pleite gegen die SG Tulling wäre wohl die ein oder andere Trainingseinheit angebracht, um die Liga noch zu halten.

Anderer Ort, identische Protagonisten: Auch in der A-Klasse 1 führt Eglharting die Liga an. Die Hubertusreserve bezwang die FSG Ebersberg mit 1441:1402, hier war Karin Roes mit ihren 371 Ringen maßgeblich am Erfolg beteiligt. Verfolger Markt Schwaben II überzeugte gegen Ingelsbergs Dritte mit 1403:1384.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen liefern sich die punktgleichen Kirchseeoner Adler mit Berganger Rohrsdorf in der A-Klasse 2: Während Kirchseeon zu einem eher knappen 1422:1416-Erfolg über Königseiche Moosach kam, punkteten die Verfolger aus dem Bairer Winkl mit 1403:1314 bei Sebastiani Ebersberg II. Gsprait II konnte sich mit einem 1392:1366-Auswärtssieg bei der Tullinger Reserve etwas vom Tabellenkeller absetzen. Ohne die souveränen 379 Ringe des Adlerschützen Stefan Marxen wäre die Kirchseeoner Tabellenführung wohl futsch gewesen.

Und schon wieder Eglharting: Team IV der Hubertusschützen bezwang Feuer Ebersberg II in der B-Klasse 1 mit 1323:1296 und hält damit weiter die Spitze. Doch Achtung: Ottersberg III stanzte bei Edelweiß Buch hervorragende 1381 Ringe in die Scheiben, der Gastgeber (1282) lag weit zurück. Wenn es nach Thomas Kiefer (361) gehen würde, schnappt sich Ottersberg noch den Titel.

Und weil es nicht schon reicht: Auch Eglharting III ist aktueller Tabellenführer, und damit Nummer vier der Hubertus-Schützen. In der B-Klasse 2 gewann man bei Bruckhof II mit 1371:1359, Waldeslust Netterndorf hat trotz eines 1359:1340-Erfolgs bei Berganger II bereits vier Punkte Rückstand. Christine Prosser (358) sieht für ihr Eglhartinger Quartett beste Chancen für einen möglichen Aufstieg.